

Park-Chaos am Krankenhaus hat bald ein Ende

Richtfest für Parkhaus mit 182 Stellplätzen – Einweihung im November – Neues Ärztehaus im Frühjahr fertig

Dillenburg (son). Niemand wollte es mehr haben – das alte Schwesternwohnheim des Dillenburger Krankenhauses. Viele Räume standen zuletzt leer und der Energieaufwand für das in die Jahre gekommene Gebäude war alles andere als auf der Höhe der Zeit. Nachdem die Abrissbirne das Hochhaus mit dem angeschlossenen ehemaligen Verwaltungstrakt dem Erdboden gleich gemacht hatte, fand sich für die steinernen Überreste dann doch noch eine sinnvolle Verwendung. Das Material wurde an Ort und Stelle zermahlen und dient jetzt der Untergrundbefestigung eines neuen Parkhauses. Die oftmals chaotischen Parkverhältnisse auf und vor dem Klinikgelände sollen damit ein für alle Mal der Vergangenheit angehören. Immerhin wird das Angebot an Stellflächen gegenüber der früheren beengten Situation um nahezu 150 Prozent erhöht.

Gestern konnte das Richtfest für die neue Großgarage gefeiert werden, für die 1000 Kubikmeter Beton und 200 Tonnen Stahl verarbeitet wurden. Das Parkhaus besticht durch seine offene und helle Gestaltung. Breite Zufahrten und – dank einer besonderen Stahlseilkonstruktion – der Verzicht auf störende Träger und Stützen lassen ein Gefühl von Enge erst gar nicht aufkommen. Klinik-

Geschäftsführer Richard Kreuzer informierte darüber, dass die offizielle Inbetriebnahme spätestens im November erfolgen soll. Zunächst können 182 Autos untergebracht werden. Statik und Bauweise sind allerdings so konstruiert, dass bei Bedarf noch eine Erweiterung um zwei Ebenen mit 147 Stellplätzen möglich ist.

Neben dem aktuellen Ange-

bot im Parkhaus gibt es auf dem Freigelände zusätzlich 66 Stellflächen, darunter 11 für Gehbehinderte sowie zwei für Taxen. Macht zusammen 248, womit die Vorgabe nach der Stellplatzverordnung der Stadt Dillenburg um 37 überschritten wird. Das Abstellen der Fahrzeuge wird kostenpflichtig sein. Wieviel Patienten und Besucher künftig an Gebühren zahlen müssen, steht noch nicht fest. Kurzzeitparkern, die beispielsweise Patienten in eine Arztpraxis bringen oder in der Apotheke ein Rezept einlösen möchten, soll eine kostenfreie Karenzzeit eingeräumt werden.

■ Bushaltestelle in der Klinik?

Besonders gerne hat die Klinikleitung einen Vorschlag des Dillenburger Senioren- und Behindertenbeirats aufgegriffen, eine Haltestelle des Stadtbusses mitten auf dem Krankenhausgelände einzurichten, was vor allem älteren Patienten zugute kommen wird. Geschäftsführer Kreuzer sicherte zu, für den erforderlichen Wendehammer unmittelbar vor dem Parkhaus die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Unklar sei bislang jedoch, ob das Vorhaben seitens des Linienbetreibers auch realisiert werden könne.

Die Klinik lässt sich das neue Parkhaus samt Außenanlagen rund 1,6 Millionen Euro kosten. Weitere 140.000 Euro investiert sie gleichzeitig in ein Regenrückhaltebecken, das – nach den verheerenden Erfahrungen vom September 2006 – bei Hochwassergefahr die Überflutung des Krankenhauses durch das normalerweise



Platz für 182 Autos bietet das neue Parkhaus der Dill-Kliniken. Bei Bedarf kann es noch einmal um 147 Stellflächen erweitert werden, womit es dann sogar noch ein bisschen größer wäre als das Oranien-Parkhaus am Maibachzentrum. Die Klinikleitung unterstützt eine Anregung des Dillenburger Seniorenbeirates, mitten auf dem Krankenhausgelände eine Haltestelle für den Linienbus einzurichten. Die baulichen Voraussetzungen dafür könnten jetzt noch problemlos geschaffen werden, sagt Klinik-Geschäftsführer Richard Kreuzer.

(Fotos: son)

unscheinbare Rinnsal „Klaus“ verhindern soll.

■ Dauerhafte Sicherung

Das ausführende Unternehmen ist die Firma Brehmer aus Paderborn, die Fundamentierungsarbeiten übernahm die Firma Willi Lauber aus Herborn. Der Entwurf stammt von dem Meppener Architekten Manfred Möller, der auch für die Planung des Ärztehauses „Am Roteberg“ verantwortlich ist. Landrat Wolfgang Schuster (SPD) brachte während des Richtfests seine Verbunden-

heit zu dem Dillenburger Krankenhaus zum Ausdruck, in dem er selbst im März 1958 das Licht der Welt erblickte. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die jahrelangen Missstände durch ein unzureichendes Parkplatzangebot nun beseitigt werden können. In dem Bau von Parkhaus und Ärztehaus mit einem Finanzvolumen von zusammen weit über zehn Millionen Euro sieht er eine weitere wichtige Investition in die dauerhafte Sicherung des Klinik-Standorts in Dillenburg. Voll im Zeitplan liegen die Bauarbeiten für das unmittelbar benachbarte neue Ärztehaus. Der Rohbau für die insgesamt 4.400 Quadratmeter

Nutzfläche ist fertig. Der Innenausbau läuft nach Auskunft von Bauleiter Klaus Fischer von der Plangruppe Möller derzeit auf Hochtouren. Mit dem Einzug der ersten Fachärzte wird im Frühjahr 2010 gerechnet. Investor des neun Millionen-Euro-Projekts ist die „Ärztehaus am Roteberg GmbH & Co. KG“.

■ Ärzte, Apotheke, Fachgeschäfte

Bauherr Dr. Wolfgang Fierbeck, der als Internist und Nephrologe zurzeit noch in der Maibachstraße ansässig ist,

wird hier selbst mit seinem Di-alysezentrum einziehen, ebenso die Artemis-Augenklinik von Dr. Kaweh Schayan-Araghi und Dr. Ulrich Jung. Ferner werden in dem Ärztehaus Praxen des Kardiologen Dr. Volker Spahn, der Lungenfachärztin Dr. Friederike Heimann, der Kinderärzte Dr. Roland Mader und Anton Gojanaj sowie der Orthopäden Dr. Axel K.-HH Schneider und Dr. Hans-Wilhelm Szembek eingerichtet. Abgerundet wird das medizinische Angebot durch eine Apotheke von Udo Giersbach, die Orthopädie Schuhtechnik von Michael Hornung, einen Optiker und eine Cafeteria.



Freuen sich, dass die langjährigen Parkmissstände am Krankenhaus mit dem Bau des Parkhauses endlich beseitigt werden können: Klinik-Geschäftsführer Richard Kreuzer, Ärztehaus-Bauherr Dr. Wolfgang Fierbeck, Landrat Wolfgang Schuster und Architekt Manfred Möller (v.li.n.re.).